Kirchlintler Rundschau

An alle Haushalte

UNSERE HEIMAT VON OBEN

Kennen Sie diese Ortschaft? Wenn ja, nehmen Sie doch an unserem Wettbewerb teil. *Teilen Sie uns den Namen der Ortschaft unter info@cdu-kirchlinteln.de mit und gewinnen Sie 2 Eintrittskarten für den Rübenmarkt 2015 in Kirchlinteln.*

Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

CDU

www.cdu-kirchlinteln.de

Impressum: Herausgegeben vom CDU Gemeindeverband Kirchlinteln, Zum Grünen Moor 8, 27308 Kirchlinteln
V.i.S.d.P: 1. Vorsitzender Arne Jacobs | Satz & Layout: Nils Heise - HEISE.biz // Marketing & Werbung · Luftaufnahme Titel: HEISEcopter.de

MODERNER VERBRAUCHERMARKT
FÜR KIRCHLINTELN – EIN GEWINN FÜR ALLE!

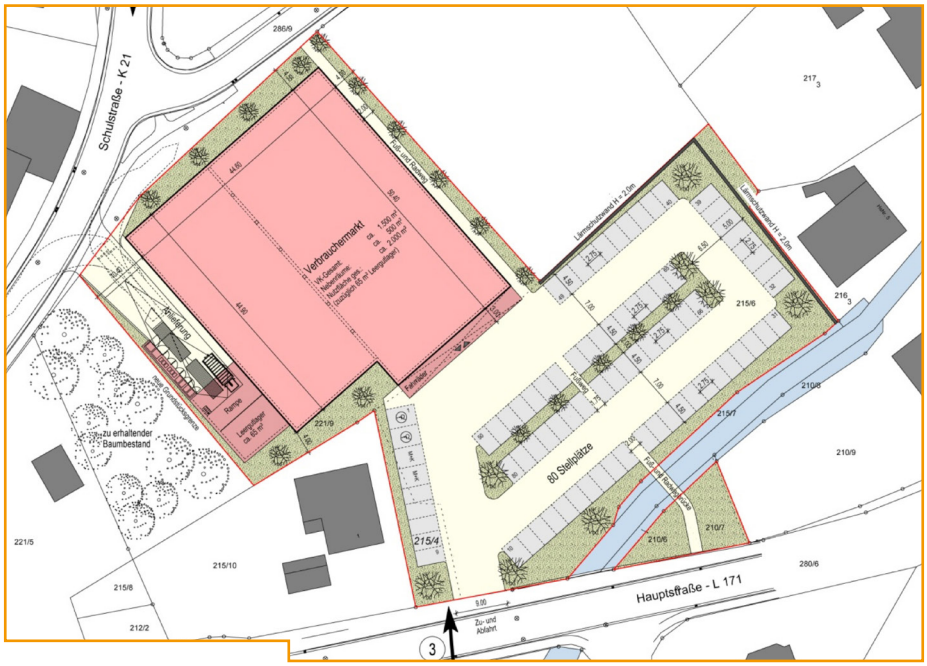
Von Arne Jacobs

Betreiber moderner Verbrauchermärkte präsentieren heute rund 20.000 Artikel im Sortiment und möchten ihren Kunden ein Einkaufserlebnis bieten. Das fängt bei den Parkplätzen vor der Haustür an und geht über eine ansprechende Warenpräsentation und Einkaufsatmosphäre im Laden weiter.

Der jetzige Edeka-Markt in Kirchlinteln befindet sich zwar in einer guten, hoch zentralen Lage, ist aber aufgrund seiner nicht mehr zeitgemäßen Größe und Objektanlage dem regionalen Wettbewerb unterlegen und somit mittelfristig bestandsgefährdet.

Die CDU Kirchlinteln unterstützt einen Marktneubau auf dem heutigen Aula-Grundstück unter strengen gestalterischen Anforderungen. Zu denen hat sich der potenzielle Investor in Vorgesprächen und in seinen Planungen verpflichtet.

Wir werden gleichwohl die weiteren Planungen kritisch begleiten. Wichtige Fragen müssen im Vorfeld zufriedenstellend geklärt werden. Wir haben alle noch die Bilder des Starkregens im Mai 2014 vor Augen. Wenn jetzt im Ortskern weitere Flächen baulich versiegelt werden, muss eine Lösung für die anfallenden Regenmassen gefunden werden. Gleiches gilt für die Verkehrsanbindung für Kunden mit Abbiegerverkehr auf der Hauptstraße und dem Gefahrenpunkt des Anlieferverkehrs über die Deelsener Straße.



FOLGENDE VORTEILE WÜRDEN MIT EINEM MARKTNEUBAU REALISIERT:

- Langfristige Sicherung einer attraktiven Einkaufsstätte
- Zentrale Lage mit sehr guter verkehrlichen Anbindung
- Individuell auf das Ortsbild angepasstes Gebäude
- Mehr Umweltschutz durch modernste Kühl- und Heiztechnik, LED-Beleuchtung und Verzicht auf fossile Brennstoffe
- Mehr Angebot: von derzeit 12.000 Artikel auf 18.000 Artikel
- Angenehme und behindertengerechte Einkaufsatmosphäre
- Mehr und breitere Parkplätze
- Mindestens 10 zusätzliche dauerhafte Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Bessere Arbeitsbedingungen für das Verkaufspersonal
- Mehr Geld verbleibt im Ort: Verbesserung der Kaufkraftbindung und Funktion eines „Ankergeschäfts“ für andere Gewerbebetriebe.

CDU HAT DIE GEMEINDEFINANZEN FEST IM BLICK

Ausgeglichener Haushalt 2015

Von Arne Jacobs

Die „Schwarze Null“ hat Rang zwei bei der Kür zum Wort des Jahres 2014 hinter „Lichtgrenze“ belegt. Auch bei den Beratungen des Gemeindehaushalts wurde wohl kaum ein Begriff so häufig verwendet, wie die „Schwarze Null“. Was meint diese Aussage eigentlich? Im Fall der Gemeinde Kirchlinteln heißt das, dass die Kosten für die Aufgaben des laufenden Geschäfts in der Gemeinde mit den Einnahmen, im Wesentlichen Steuern und Zuweisungen, gedeckt werden. Es können also Löhne und Gehälter bezahlt oder Unterhaltungs-Maßnahmen im Bestand realisiert werden. Diesen Ausgleich zur Bewältigung der ureigenen Aufgaben einer Gemeinde haben wir in den vergangenen Jahren nicht darstellen können und es mussten hierfür bereits Kredite aufgenommen werden. Daher ist das für 2015 eine gute Entwicklung.

In Anbetracht der sprudelnden Steuereinnahmen bei uns in der Gemeinde ist diese Entwicklung aber eine Mindestanforderung! Treten Verschlechterungen in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein, werden die Steuereinnahmen sinken, die Ausgaben für das laufende Geschäft sich aber nicht verringern. Für den Fall müssten neue Kredite aufgenommen werden.

Wir als CDU werden auch weiterhin die Finanzen der Gemeinde Kirchlinteln fest im Blick behalten. Das Jahr 2015 wollen wir intensiv dafür nutzen, weitere strukturelle Anpassungen anzupacken, um einen finanziellen Spielraum für zusätzliche Investitionen zu ermöglichen und zukünftigen Generationen den Gestaltungsspielraum nicht gänzlich zu nehmen.

Wir brauchen ein tragfähiges Zukunftskonzept für unsere Gemeinde. Das ist auch, aber nicht ausschließlich in finanzieller Hinsicht gemeint. Nachhaltige Investitionen werden wir in 2015 und auch den kommenden Jahren weiter ermöglichen.

Hier eine Aufstellung der größten Investitionen für 2015:

- **200.000,-€ Sanierung Schule am Lindhoop**
- **215.000,-€ Baumaßnahme Feuerwehr Kirchlinteln**
- **25.000,-€ Baumaßnahme Feuerwehr Bendingbostel (weitere 110.000,-€ in 2016)**
- **150.000,-€ Feuerwehrfahrzeug Neddenaverbergen**
- **30.000,-€ Ausstattung Kindertagesstätten und Spielplätze**
- **30.000,-€ Investitionszuschüsse Sportvereine**
- **60.000,-€ Straßenbeleuchtung**

ARNE JACOBS
1. Vorsitzender

Insgesamt investieren wir rund 1 Mio. €. Auch wenn Zinsen und Tilgung der Kredite und die Abschreibungen die Ergebnishaushalte der kommenden Jahre belasten, diese Investitionen kommen allen Menschen in der Gemeinde zugute und sind ein Beitrag, unsere lebens- und liebenswerte Heimat weiterzuentwickeln.

Gemeinde Kirchlinteln: Haushaltsplan 2015

A. Einzahlungen (Einnahmen) in Euro	**15.370.400 €**
Steuereinnahmen	9.714.300 €
Zuwendungen vom Land und Landkreis	2.226.100 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	813.100 €
Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (KiTa, Kanal)	1.978.100 €
Mieten und Pachten	32.600 €
Konzessionsabgaben (Gas- u. Stromleitungen)	419.000 €
Sonstige Erträge	187.200 €
B. Auszahlungen (Ausgaben)*	**15.370.400 €**
Umlagen (an Landkreis und Land)	5.433.400 €
Kindergärten, Krippen u. Spielplätze	3.024.200 €
Zentrale Verwaltung, Sicherheit, Ordnung	1.829.300 €
Schulen und Gemeindebücherei	1.469.000 €
Abwasserbeseitigung	1.078.600 €
Bauhof	624.200 €
Gemeindestraßen, Reinigung, Beleuchtung	609.200 €
Brandschutz, Feuerwehren	310.800 €
Kreditzinsen	196.300 €
Grünanlagen, Gewässer, Friedhöfe	185.900 €
Räumliche Planung	118.300 €
Wirtschaftsförderung u. Tourismus	114.300 €
Förderung: Jugend, Soziales u. Kultur	109.400 €
Land- u. Forstwirtschaft u. Umwelt	108.200 €
Öffentlicher Nahverkehr	78.400 €
Sportförderung	72.800 €
Sonstiges	8.100 €

**inkl. Abschreibungen*

„DORFSCHMIEDE“: AM LEBEN TEILHABEN

Von Günter Lühning

Bei der größten Ernährungs- und Verbrauchermesse der Welt mit über 400.000 Besuchern, der Int. Grüne Woche in Berlin geht es in der Halle 4.2. „Lust aufs Land“ auch um besondere Modellprojekte für die Menschen im ländlichen Raum. Direkt neben dem Messestand unseres Dorfladen-Netzwerkes präsentierte die Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume (DVS) das Modellprojekt “DorfSchmiede” aus Hessen.

Der Begriff “DorfSchmiede” machte mich neugierig, weil in Otersen oftmals von “Ideen-Schmiede” gesprochen wird. Die Grüne Woche habe ich auch zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch genutzt. Zu diesem Zweck nahm ich Kontakt zu Pfarrer i.R. Dr. Ulf Häbel und den beiden Projekt-Managern Dennis Pucher und Florian Kern auf.

Aus einem denkmalgeschützten Hof-Ensemble mit mehreren leerstehenden Gebäuden wird in Hessen ein neues Ortszentrum für das 850 Einwohner zählende Dorf Freienseen, einem Dorf im Landkreis Gießen am Rande des Naturparks Hoher Vogelsberg. Das Modellprojekt umfasst folgende künftige Nutzungen:

- **Tagespflege mit 12 Plätzen**
- **Dorfladen**
- **Betreutes Wohnen**
- **Begegnungsstätte und Café**
- **Demenz-Betreuung**

Dieses besondere Projekt aus Hessen zeigt, das auch Dorfläden zu den wichtigen Projekt-Bausteinen gehören,

- **damit sich alle Generationen im Dorf versorgen,**
- **leerstehende Gebäude im Dorf revitalisiert werden und**
- **sich Senioren solange wie möglich eigenständig versorgen können.**

Mit diesem Projekt gibt die „DorfSchmiede“ (Ziel: „Wir schmieden das Dorf neu“) die richtigen Antworten auf die Herausforderungen des ländlichen Raumes und des Demographischen Wandels (Wir werden weniger, älter und bunter). Vor diesen Herausforderungen stehen auch wir in der Gemeinde Kirchlinteln - in unseren 17 Dörfern.

In Freienseen wird ein Mehrgenerationenprojekt im besten Sinne realisiert, das einen neuen Impuls zur Dorfentwicklung setzt. Oder wie es der Pfarrer i.R. Dr. Ulf Häbel formuliert:
„Wir buchstabieren **ALT** nicht: Arm, Lahm und Teuer, sondern **Am Leben Teilhaben** – bis zum Schluss”.

Umfassende Informationen über das hessische Modellprojekt bietet ein Informationsblatt, dass als PDF-Datei im Internet zur Verfügung steht: *http://dorfschmiede-freienseen.de/wp-content/uploads/2012/03/Infoblatt-tDorfschmiede-Freienseen_neu.pdf*

AKTIVE BÜRGER HABEN LEBENDIGE DÖRFER

Bei Senioren ist der Wunsch, in vertrauter Umgebung den 3. Lebensabschnitt zu erleben, und so spät wie möglich - möglichst gar nicht, in ein Pflegeheim zu ziehen, stark ausgeprägt.

Diese Ziele werden nur erreicht werden können, wenn sich die ältere Generation in vertrauter Umgebung selbst bestimmt versorgen und **Am Leben Teilhaben** kann. Das gilt natürlich auch für künftige Senioren-Generationen.

Ob in vielen Dörfern unserer Gemeinde (zuletzt in Weitzmühlen) oder in Hessen: Immer mehr Dorf-Einwohner engagieren sich ehrenamtlich und mit Eigenleistungen für eine positive Entwicklung des Heimatdorfes - und das ist gut so! Der Lohn dieses Bürger-Engagements wird Lebensqualität für alle Generationen im Dorf sein - oder anders ausgedrückt: **Aktive Bürger haben lebendige Dörfer** - die Alternative ist: Schlafe mein Dörfchen schlaf ein.

In Berlin haben wir Niedersachsen und auch unsere Nachbarn in der Halle 4.2. aus Hessen Mut gemacht, die Zukunft des eigenen Dorfes, die zukünftige Lebensqualität im Wohnort selbst in die Hand zu nehmen.

In wenigen Monaten, voraussichtlich im Mai, wird in Hannover darüber entschieden, ob die beiden Regionen „Hohe Heide“ und „Aller-Leine-Tal“, zu denen die meisten Dörfer unserer Gemeinde gehören, wieder zu den EU-Förder-Regionen gehören werden. Mit Zuschüssen aus Brüssel oder Hannover alleine wird es aber nicht getan sein.

Wir Bürger sind aufgerufen, die Zukunft unserer Heimat selbst zu gestalten. In „Dorfschmieden“ (wie in Hessen) oder in „Ideenschmieden“ (wie in Otersen) können WIR zukunftsweisende Ideen mutig entwickeln, diskutieren und final abstimmen, um dann GEMEINSAM den Grundstein für das Leben in unserem Heimatdorf 2020 ...2030 ... 2040 .... zu legen.

Viel Erfolg dabei.

LERNEN WIR IN DER SCHULE ZU WENIG FÜRS LEBEN?

Von Steffen Lühning

Quelle: Twitter.com / Zitat: Naina

Mit diesem Tweet sorgte die 17-jährige Kölnerin Naina Mitte Januar für Aufsehen in den deutschen Medien und fand bei vielen Mitschülerinnen und Mitschülern Rückendeckung. Ihr Tweet, eine öffentliche Nachricht im sozialen Netzwerk Twitter, wurde über 15.000 Mal geteilt und fast doppelt so oft favorisiert. Im Anschluss gab sie mehrere Interviews und war in der Sendung TV total zu Gast bei Stefan Raab.

Mit ihrer Botschaft übt sie unmissverständlich Kritik am Schulsystem, das nicht ausreichend auf das Leben nach der Schule vorbereite. „Klar, wir lernen in der Schule wichtige Sachen. Aber niemand bringt uns bei, wie man später auf eigenen Beinen steht." Neben vielen zustimmenden Reaktionen musste die 17-jährige Schülerin aber auch zum Teil heftige Kritik einstecken. Ihren Eltern wurde sogar vorgeworfen, ihren Erziehungsauftrag nicht erfüllt zu haben. Lehrer und Lehrerverbände sind der Meinung, dass der Auftrag der Schule beim „Lernen des Lernens" liege und durch diese grundlegende Bildung jeder in der Lage sei, sich andere Dinge anzueignen. Doch sind wir mal ehrlich: Wenn Schülerinnen und Schüler den Wunsch äußern, sich mit diesen Themen schon während ihres Schülerdaseins zu beschäftigen, dann sollte doch ernsthaft darüber nachgedacht werden. Und was spricht denn gegen junge Menschen, die nach ihrer Schulzeit bereits wissen, welche Versicherungen sie nun brauchen oder was bei einer WG-Gründung zu beachten ist? Ist das wirklich Aufgabe der Eltern? Oder anders gefragt: Können und müssen eigentlich alle Mamas und Papas die Fragen der Kinder zu diesen Themen ausreichend und verständlich beantworten?

Natürlich könnte man jetzt sagen, dass sich jeder Mensch in Zeiten des Internets selbst informieren und alle Details online nachlesen kann. Trotzdem kann es nicht verkehrt sein, wenn wirklich alle Schülerinnen und Schüler ein grundsätzliches Wissen zu diesen „Alltagsthemen" schon in der Schule aufbauen. Wer sich mehr interessiert, kann sich dann ja auch selbst intensiver mit den unterschiedlichen Thematiken auseinandersetzen.

Also: Zwei Schulstunden „Wirtschaft & Herausforderungen des Alltags" pro Woche – warum eigentlich nicht?

Was denkt Ihr? Schreibt uns Eure Meinung an: *schule@cdu-kirchlinteln.de* und diskutiert mit auf unserer Website, auf *facebook.com/CDUKirchlinteln* oder bei *Twitter @CDUKirchlinteln*.

http://cdu-kirchlinteln.de/thema/schule

DEMOGRAFISCHER WANDEL KEIN ZUKUNFTSBEGRIFF: EINWOHNERSCHWUND IST BEI UNS SCHON HEUTE REALITÄT!

Ort	2000	2008	2014*	Veränd. % ggü. 2000
Armsen	830	780	812	-2,2
Bendigbostel	601	632	670	11,5
Brunsbrock	391	417	412	5,4
Heins	205	178	166	-19,0
Hohenaverbergen	952	917	858	-9,9
Holtum (Geest)	729	766	794	8,9
Kreepen	214	189	185	-13,6
Kirchlinteln	2364	2517	2385	0,9
Kückenmoor	220	229	214	-2,7
Luttum	1267	1250	1179	-6,9
Neddenaverbergen	855	752	698	-18,4
Otersen	488	525	508	4,1
Schafwinkel	364	388	385	5,8
Sehlingen	251	276	274	9,2
Stemmen	97	96	94	-3,1
Weitzmühlen	320	418	396	23,8
Wittlohe	141	129	126	-10,6
Summe	**10289**	**10459**	**10156**	**-1,3**

NOCH MEHR SCHÄDEN DURCH TRINKWASSERFÖRDERUNG?

Der Trinkwasserverband Verden (TV) verkauft 60% des bei uns im Kreisgebiet geförderten Grundwassers nach Bremen. Nur 40 % dienen der Versorgung von Mensch und Tier im Verbandsgebiet. Das WW Panzenberg, östlich von Scharnhorst, liefert fast seine gesamte Förderung von 9 Mio. m³ pro Jahr nach Bremen. Das Wasserwerk Langenberg bei Kükenmoor fördert ca. 2.6 Mio. m³ im Jahr. Der TV ist im Besitz der Städte Achim und Verden und weiterer 10 Gemeinden, darunter Kirchlinteln. Verbandsvorsteher des TV ist Werner Meinken (SPD) aus Achim.

Da die Förderbewilligung für beide Wasserwerke neu beantragt werden muss, gab es kürzlich im Kreishaus zwei öffentliche Informationsveranstaltungen. Renommierte Gutachter haben die Folgen der Wasserförderung auf wissenschaftlicher Basis untersucht. Der Hydrogeologe Dr. Udo Schmidt wies in seinem Vortrag nach, dass die bisher zu hohe Wasserfördermenge schwere ökologische Schäden im Gebiet zwischen Dauelsen und Holtum-Geest verursacht hat:

- **Im Einzugsgebiet des Wasserwerkes Panzenberg gibt es großflächig eine Absenkung des Grundwasserspiegels. In Teilbereichen bis zu 9,5 Meter (!). Der Halsebach verliert dadurch viel Wasser und trocknet aus.**
- **Eine weitere Erhöhung der Fördermenge, vom TV offenbar beabsichtigt, würde den Grundwasserstand noch stärker absenken. Zusätzliche Schäden an der Vegetation bis hin zum Holtumer Moor wären die Folgen.**

Auch im Gebiet des WW Langenberg im Raum zwischen Kükenmoor und Gr. Heins trocknen Moorgebiete und landwirtschaftlich genutzte Flächen infolge der Wasserförderung aus. Bereits 1997 hat die CDU-Kreistagsfraktion auf die gravierenden Folgen der zu hohen Wasserförderung hingewiesen und eine Reduzierung eingefordert. Die Verbandsspitze des TV hat diese Forderung und auch andere kritische Stimmen stets abgewiesen und behauptet, dass die Trockenschäden im Halsetal eine Ursache des Kanalbaues in Scharnhorst seinen.

Dr. Heinrich Helberg und Wilhelm Hogrefe in der ausgetrockneten Halse.

WAS WIRD KIRCHLINTELN TUN?

Die langjährige Kritik der CDU-Kreistagsfraktion an der Wasserförderpolitik des TV findet zunehmend Gehör bei den gemeindlichen Eigentümern des Wasserverbandes.

So hat die Stadt Verden in einem Ratsbeschluss den Wasserverband aufgefordert, künftig ökologische Schäden im Bereich der Halse zu vermeiden. Auch Kirchlintelns Bürgermeister Wolfgang Rodewald möchte eine Reduzierung der Wasserfördermenge erreichen. Unterstützung erhält der dafür von der CDU- Kirchlinteln. „Wir spüren im Gemeindegebiet die negativen Auswirkungen der zu hohen Wasserförderung der beiden Wasserwerken deutlich“, so Arne Jacobs. Anstatt eine weiteren Erhöhung der Fördermenge zuzulassen, solle vielmehr mit Bremen über eine Verminderung der Liefermenge verhandelt werden, fordert Günter Lühning. Heinrich Luttmann, Vorsitzender des Wasserwirtschaftsausschusses des Kreistages kritisiert, dass den Einwohnern in den Wasserschutzzonen zusätzliche Lasten aufgebürdet werden und der TV sich weigert, diese Einschränkungen angemessen zu entgelten. Da der Landkreis die Genehmigungsbehörde für die neue Fördergenehmigung in den Werken Panzenberg und Langenberg ist, wird die CDU-Kreistagsfraktion erneut beantragen, die Wasserfördermenge zu verringern. Dazu Wilhelm Hogrefe: „Auch die anderen Kreistagsfraktionen werden jetzt vermutlich erkennen, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Aus den Gutachten müssen endlich Konsequenzen gezogen werden!“

Karte: Trinkwasserverband

RADWEG- UND STRASSENAUSBAU IN NEDDENAVERBERGEN KOMMT

In diesem Jahr wird der Landkreis die Ortsdurchfahrt in Neddenaverbergen ausbauen.

In einer schriftlichen Antwort auf eine Kreistagsanfrage von Wilhelm Hogrefe hat der Landrat folgende Baumaßnahmen in Neddenaverbergen angekündigt:

- **Ausbau der K13 Ortsdurchfahrt (westlicher Teil des Ortes), Kosten: 756.000 €**
- **Sanierung der K30 (östliche Ortsdurchfahrt), Kosten 234.000 €**
- **In 2016 (spätestens 2017) Bau eines Radweges nach Armsen, Kosten 450.000 €**

Die Bauarbeiten in Nedden werden voraussichtlich in den Sommer- und den Herbstferien durchgeführt. Das Geld für die Baumaßnahmen in diesem Jahr ist im Kreishaushaltsplan für 2015 abgesichert.

Auf Anregung einer Initiative aus Nedden unter Leitung von Ortsvorsteher Uwe Panten sollen möglichst weitere Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt werden (Ausbau der Gosse mit historischen Feldsteinen sowie Begrünungen). Dafür wird die Gemeinde Kirchlinteln einen Zuschuss geben. Zusätzlich müssen EU-Finanzmittel und Mittel aus dem Landesetat für Landentwicklung beantragt und genehmigt werden.

Für den Bau des Radweges nach Armsen hat der Landkreis bereits einen Förderantrag an das Land gestellt. Wenn der Zuschuss in Höhe von 60% für 2016 bewilligt wird, wird auch der Landkreis seinen Anteil im Haushalt absichern. Ansonsten erfolgt der Radwegbau in 2017.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt wird voraussichtlich in zwei Bauabschnitten erfolgen, in jedem Fall in diesem Jahr. Dies ist wegen der erheblichen Winterschäden auch dringend erforderlich. Für den Kreishaushalt 2016 soll der Bau des Radweges eingeplant werden.

EINLADUNG AN DIE NEDDENER

Am Freitag, dem **27. Februar** besucht die CDU-Kreistragsfraktion Neddenaverbergen. Herr Stadtlander vom Landkreis informiert über die Feinplanung der Straßenbaumaßnahmen und der Ortsvorsteher Uwe Panten stellt das Gestaltungskonzept für die Straßenseitenräume vor. Dazu sind Interessierte aus Nedden und Lehringen herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um **15:00 Uhr** vor dem Gasthaus „Zur Linde“.

ORTSVORSTEHERIN IN HEINS

Vor einigen Jahren, als ich zum ersten Mal gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, Ortsvorsteherin in Heins zu werden, wusste ich noch nicht wie vielseitig dieses Amt wirklich sein würde.

Als Ortsvorsteherin oder Ortsvorsteher ist man in erster Linie Bindeglied zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgern vor Ort. Man ist für beide Seiten erster Ansprechpartner bei Problemen oder Unklarheiten. Ortsvorsteher kümmern sich um örtliche Friedhofsangelegenheiten, Straßen, Wege und (Spiel-/Park-) Plätze. Sie sprechen Glückwünsche der Gemeinde auf Geburtstagen oder anderen Jubiläen aus. Bei Wahlen, statistischen Untersuchungen und Erhebungen verschiedener Daten helfen sie der Gemeindeverwaltung bei der Durchführung. Sie leiten Anträge der Bürger an die Gemeinde weiter und können Antragsvordrucke ausgeben. Die Ortsvorsteher haben je nach Ortschaft noch andere Aufgaben, die von Ortschaft zu Ortschaft sehr unterschiedlich sein können. Irgendetwas gibt es immer zu tun.

Nach nun 5 Jahren als Ortsvorsteherin in Heins bin ich froh, dass ich damals zusagte. Der ständige Kontakt mit den Einwohnern der Ortschaft, egal ob sie ein direktes Anliegen haben oder nicht, macht einfach Spaß!

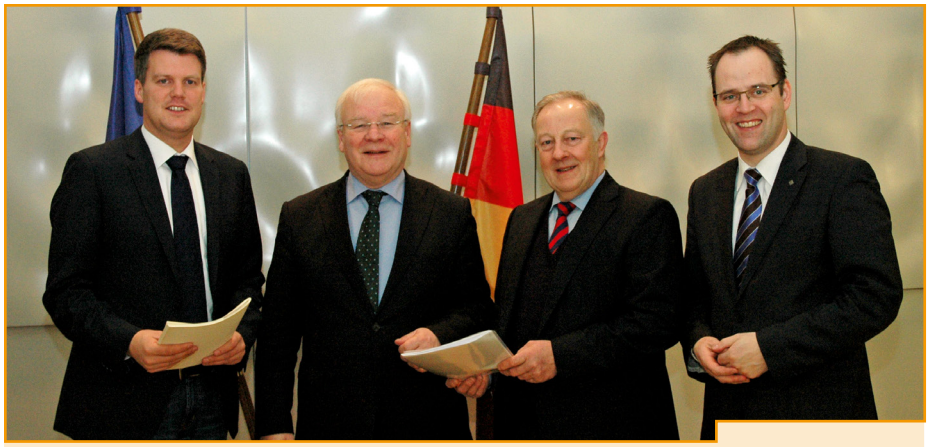
STROMAUTOBAHN SUEDLINK – WAS GIBT ES NEUES?

Fotomontage: Ralf Reincken

In der Presse war zu lesen, dass die Bundeswehr den Randbereich ihres Truppenübungsplatzes nicht für die „SuedLink“-Trasse zur Verfügung stellen will. Ist damit die Alternative 40 km östlich von Kirchlinteln geplatzt? Keineswegs! Dies zeigt ein Brief, den Vizekanzler Gabriel an unseren MdB Andreas Mattfeldt schrieb. Darin steht: **„Die Belange der Bundeswehr wären wie andere Belange (etwa der Naturschutz) im Rahmen der Abwägung zu berücksichtigen“**.
Dies bedeutet, dass es eine Aufgabe der Bundesnetzagentur ist, im jetzt laufenden Verfahren alle „Raumwiderstände“ zu gewichten und abzuwägen. **Sonderrechte der Bundeswehr gibt es da nicht**. Diese Rechtsauffassung vertreten übrigens auch die Juristen der Verdener Kreisverwaltung und Landrat Bohlmann.

Dass der Protest gegen die riesige Stromautobahn Wirkung zeigt, lässt sich auch daran festmachen, dass das ZDF am 28. Februar nach Kirchlinteln kommen und Aufnahmen für eine Sendung über die Energiepolitik bei uns machen wird.

Anfang Januar hat sich die Redakteurin der geplanten Dokumentation bereits von Wilhelm Hogrefe die Dorfregion Kirchlinteln zeigen lassen und sich die Argumente zu SuedLink angehört. Daraufhin wurde im ZDF-Hauptstadtstudio in Berlin entschieden, ein Kamerateam nach Kirchlinteln zu entsenden.



Am 8. Januar übereichten Arne Jacobs und Wilhelm Hogrefe sowie unser Landtagsabgeordneter Adrian Mohr dem Landtagspräsidenten Bernd Busemann (2.v.l.) in Hannover die Petition aus Kirchlinteln. Hinter dieser Eingabe stehen alle drei Fraktionen im Gemeinderat, der Kreisverband des Landvolkes, der Tourismusverein Kirchlinteln und der Heimatverein Holtum

KIRCHLINTELN IST EINZIGARTIG!

Kommentar von Wilhelm Hogrefe

Im Jahr 2000 hat der Geestbereich der Gemeinde Kirchlinteln den Europäischen Dorferneuerungspreis erhalten. Dieser Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Bisher hat keine andere Gemeinde in Niedersachsen diese Ehrung bekommen. **Kirchlinteln ist also landesweit einzigartig!** Dies ist das Ergebnis eines enormen bürgerschaftlichen Engagements.

Im Rahmen der Dorferneuerung Lintler Geest und der Aufbaudorferneuerung „Dorfregion Kirchlinteln“ wurden mehr als 200 Einzelmaßnahmen gefördert.

Dafür hat Niedersachsen 3 Mio. € Fördermittel zur Verfügung gestellt. Diese haben bewirkt, dass annähernd 13 Mio. € an Gesamtinvestitionen im Bereich der ländlichen Entwicklung in unserer Gemeinde getätigt wurden. Gerade dadurch ist unsere Heimat zu einer beliebten Urlaubsregion geworden. **Wo soviel für schöne Dörfer und eine vielgestaltige Landschaft getan wurde, passt eine über 80 Meter hohe Stromautobahn nicht hin!** Im Regionalen Raumordnungsprogramm des LK Verden ist die Region der Kirchlintler Geest zudem als **unbelasteter Freiraum ausgewiesen**. Darauf hat die Planung des Netzbetreibers TenneT bisher keinerlei Rücksicht genommen. Das Freiraumkonzept des Landkreises Verden hat seine rechtliche Grundlage im Landesraumordnungsprogramm.

Jetzt ist die Landesregierung gefragt, will sie zulassen, dass ihr eigenes Freiraumkonzept nicht mehr ernst genommen wird? Ist sie damit einverstanden, dass die einzigartige Dorfregion Kirchlinteln zerschnitten wird durch eine gigantische Stromautobahn? Darum geht es uns mit der Petition!